

Ihr werdet Kraft empfangen

Hallo zusammen, schön dass du heute wieder mit dabei bist.

In den letzten Tagen und Wochen fehlte mir manchmal die Kraft aufzustehen oder einen Anruf zu tätigen oder etwas Neues anzufangen. Anderen, mit denen ich sprach, ging es ähnlich.

Ganz besonders deutlich wurde das bei meinem 6-jährigen Sohn. Vor der Öffnung der obligatorischen Schulen wollte er nicht mehr viel machen. Jetzt nach 1,5 Wochen mit anderen Kindern ist er wie ausgewechselt und hat neue Kraft.

Mir und auch vielen anderen fehlt die Kraftquelle der persönlichen Begegnung.
Woher sollen wir denn die Kraft bekommen, wenn die üblichen Kraftquellen weggebrochen sind?

Auffahrt heisst Abschied und Kraft tanken

Die Auffahrtsgeschichte in Apostelgeschichte 1 kann man in zwei Richtungen lesen.

1. Jesus verlässt seine Schüler und Freunde ein zweites Mal und lässt sie alleine und völlig kraftlos zurück.
2. Oder: Jesus tritt seine Herrschaft im Himmel an und macht ein unglaubliches Versprechen: Ihr werdet den Heiligen Geist bekommen.

Genau genommen liest es sich in Apostelgeschichte 1,8 so:
8 Wenn aber der Heilige Geist auf euch gekommen ist, werdet ihr Kraft empfangen und als meine Zeugen auftreten: in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis in den letzten Winkel der Welt."

Jesus sagt: «Ich gebe euch eine unerschöpfliche Kraftquelle mit dem Heiligen Geist»
Die Kraft, von der Jesus hier redet, ist eine Kraft die in Bewegung setzt, die einen nicht lethargisch herumsitzen lässt, die motiviert und mobilisiert.
Es ist eine Kraft, die mich am Morgen aus dem Bett bringt und in die Aufgaben des Tages oder der Woche katapultiert.

Kraft um Zeuge zu sein

Wozu brauche ich diese Kraft und damit verbundene Energie?

Jesus gibt uns den Heiligen Geist, unsere Kraftquelle, mit einem Ziel. Das Versprechen dazu hat eine Richtung: «Sei ein Zeuge für Jesus!»

Nicht nur das, Jesus verspricht, dass wir Zeugen sein werden, also es nun sind. Andere Menschen können in uns etwas von Jesus sehen, wenn wir Jesus kennen und den Heiligen Geist haben.

Gleichzeitig hat jeder Christ auch etwas von Jesus weiterzugeben, z.B. Liebe, Barmherzigkeit, die gute Botschaft der Rettung und Vergebung, Wahrheit und Leben.

Momentan brauchen wir nicht so sehr daran denken die ganze Welt zu erreichen, da wir sowieso nicht zu den Menschen in anderen Kontinenten reisen können.

Wir dürfen jetzt ganz besonders die Menschen sehen, die ganz in unserer Nähe sind.

Jesus spricht davon, dass wir Menschen in Jerusalem erreichen werden. Das ist der Ort, in dem die Freunde von Jesus in dem Moment gerade waren.

Für uns sind das die Menschen, die um uns herum sind. Es ist unsere Familie, unsere Mitbewohner, unsere direkten Arbeitskollegen, Nachbarn oder enge Freunde.

Für diese Menschen dürfen wir Kraft haben und Zeugen sein.

Dann spricht Jesus von Judäa. Das ist die Kultur, in der sich die Freunde von Jesus bewegten. Für uns sind das die anderen Menschen im Oberemmental, im Kanton Bern oder im Entlebuch oder in der ganzen Schweiz. Die Menschen, die wir nicht so gut kennen, die aber Kultur und Werte mit uns teilen.

Für diese Menschen dürfen wir Kraft haben und Zeugen sein, beim Arbeiten, Einkaufen oder bei Begegnungen auf der Strasse.

Dann spricht Jesus von Samarien. Das waren Menschen mit anderen Wertvorstellungen und anderem Glauben, aber mitten in der jüdischen Gesellschaft.

Für uns sind das Menschen aus anderen Kulturen, die jetzt mit uns hier leben. Menschen mit anderen Wertvorstellungen, anderem Glauben oder einer anderen Lebenswirklichkeit als wir.

Für diese Menschen dürfen wir Kraft haben und Zeugen sein, wir dürfen ihnen ebenso danken für ihren Beitrag zu unserem Zusammenleben.

In diesem Sinn, sei gesegnet mit der Kraft des Heiligen Geistes und sei, was du bist, nämlich ein kraftvoller Zeuge für Jesus in deinem Umfeld!

Bis zum nächsten Mal.